

13. SITZUNG GEBIETSGREMIUMS

ERGEBNISPROTOKOLL 18.9.2025, 18:00 bis 20:00 Uhr
Karl-Weise-Schule

TEILNEHMENDE	Roland Pawel	Starterteam Gebietsgremium
	Klara Schmidt	Bezirksamt Neukölln Stadtentwicklung
	Katja Korshikova	Anwohnerin
	Silke Wiesenhütter	Gebietsbeauftragte, Planergemeinschaft eG
	Winfried Pichierri	Gebietsbeauftragte, Planergemeinschaft eG

1. Festlegung inhaltlicher Tagesordnungspunkte

- Frau Wiesenhütter und Herr Pichierri begrüßen zur 13. öffentlichen Sitzung des Gebietsgremiums. Aus unterschiedlichen Gründen war ein nur sehr kleiner Personenkreis zusammengekommen. An der Tagesordnung wurde festgehalten und die Protokollführung an die Planergemeinschaft übertragen.

2. Information zu laufenden und geplanten Projekten

- Ausbau der Oderstraße zur Fahrradstraße (siehe Präsentation Folien 4-6)
- Die Arbeiten am ersten Bauabschnitt der Oderstraße sind abgeschlossen. Es wurden zwischen Leine- und Herrfurthstraße die Gehwege der Oderstraße und Nebeneingänge zum Tempelhofer Feld barrierefrei ausgebaut. Zur Verbesserung des Fußverkehrs wurden Gehwegvorstreckungen, Bordsteinabsenkungen und Mittelinseln zur besseren Querung eingebaut. Der ehemalige Radweg wurde entsiegelt und zu einem Grünstreifen mit Bäumen umgestaltet. Der Umbau zur Fahrradstraße kann erst mit dem zweiten Bauabschnitt komplettiert werden. Dieser beinhaltet die Erneuerung der Fahrbahn und kann voraussichtlich erst ab 2028 erfolgen. Grund dafür ist die Sanierung von zwei Trinkwasserhauptleitungen, die unter der Oderstraße verlaufen. Die Berliner Wasserbetriebe planen ab 2027 entsprechende Arbeiten. Daher besteht der gegenwärtige „Zwischenzustand“ mit Bestands-Großsteinpflaster innerhalb der Fahrradstraße. Leider ist der Zustand nicht veränderbar und nicht zufriedenstellend.
- Umsetzung Verkehrskonzept (siehe Präsentation Folien 7-12)
- Die geplanten Maßnahmen resultieren aus dem beschlossenen Verkehrskonzept. Sobald ein Bauunternehmen mit der Umsetzung beauftragt wurde, wird eine Information des Bezirksamts an alle Haushalte im Gebiet erfolgen. Hierfür ist die Verteilung eines Flyers als Hauswurfsendung geplant. Ergänzend werden die Informationen über die Webseite des Fördergebiets sowie die gängigen Kanäle (social media, nebenan.de) des Bezirks kommuniziert. Geplant ist außerdem die Installation von Informationsschildern mit Erläuterung der geplanten Maßnahmen im öffentlichen Raum.



Als erste Maßnahmen werden umgesetzt:

- Herrfurthplatz, nördlicher Straßenbereich: Teilspernung für den motorisierten Verkehr durch Einbau modularer Filter/ Poller, die die Durchfahrt des Autoverkehrs verhindern. Der motorisierte Verkehr, von der Herrfurthstraße kommend, wird auf die südliche Schillerpromenade abgeführt sowie von der Selchower Straße kommend, am Herrfurthplatz umgelenkt und zurückgeleitet.

Die Bekanntmachung der Teileinziehung Herrfurthplatz ist im Amtsblatt erfolgt. Die direkte Anwohnerschaft erhält hierzu gesondert zusätzliche Informationen von dem Bezirksamt. Parken wird in dem Bereich zukünftig nicht mehr möglich sein. Für den Lieferverkehr werden an den Rändern der Abspernungen spezielle Lieferzonen eingerichtet.

Eine Umgestaltung des Straßenraums zugunsten des Radverkehrs, z.B. Glätten des Großpflasters, erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

- Fontanestraße: Einrichten einer Einbahnstraße ab Mahlower Straße in Richtung Columbiamarkt (keine Zufahrt mehr aus nördlicher Richtung in die Fontanestraße). Für den Radverkehr wird die Zufahrt von Norden weiterhin möglich sein.
- Einrichten einer gegenläufigen Einbahnstraße in der Weisestraße: ab Herrfurthstraße in Richtung Süden bis Kienitzer Straße und ab Allerstraße nach Norden bis Kienitzer Straße.
- Zusätzlich werden, auch zur Schulwegsicherung, Gehwegvorstreckungen an unterschiedlichen Straßenabschnitten vorgesehen.

Weitere Maßnahmen werden in den kommenden Jahren folgen.

Als separate Maßnahme, die sich aber ebenfalls aus dem Verkehrskonzept herleitet, wird die Umgestaltung der Kreuzungsbereiche Schillerpromenade/ Selchower Straße und Schillerpromenade/ Okerstraße geplant. Diese beiden Verkehrsbereiche markieren den räumlichen Auftakt des Mittelstreifens Schillerpromenade und sollen fußgängerfreundlicher gestaltet werden durch Gehwegvorstreckungen und Verengung des Straßenbereiches (s. Folie 12).

→ Umgestaltung Grünfläche Schillerpromenade/ Herrfurthplatz (siehe Folien 13 bis 16)

Aufgrund komplexer Abstimmungsnotwendigkeiten dauert der Erarbeitungsprozess länger als angenommen. Das Gesamtkonzept zur Umgestaltung des Mittelstreifens Schillerpromenade und des Herrfurthplatzes wird bis Ende 2025 vorliegen.

Die Entwurfsplanung soll auf der nächsten öffentlichen Sitzung des Gebietsgremiums vorgestellt werden. Der Termin hierzu wird rechtzeitig bekanntgegeben.

→ Umsetzung Baumleitplanung (siehe Präsentation Folien 17 und 18)

Diese kleinteilige Maßnahme wird noch in diesem Jahr durchgeführt. Zur Verbesserung der Baumstandorte und zur Erweiterung des Stadtgrüns werden in der Okerstraße im Teilabschnitt zwischen Oder- und Lichtenrader Straße Baumscheiben vergrößert und erneuert sowie drei Straßenbäume neu gepflanzt. Der Baubeginn soll im Oktober erfolgen.



→ Gebietsfonds 2025 (siehe Präsentation Folien 19 und 20)

Die bewilligten Projekte des Gebietsfonds sind teilweise durchgeführt. Noch nicht begonnen wurde „Begrünung und Schutz einer Baumscheibe in der Mahlower Straße“. Im Rahmen der Kinderkonzertreihe gab es mehrere Veranstaltungen, bis Ende 2025 werden noch zwei folgen.

Da in den letzten zwei Jahren, trotz intensiver Bewerbung, nie die zur Verfügung stehenden 10.000 € verausgabt wurden, wird unter den Anwesenden eine Reduzierung auf ein Jahresbudget von 5.000 € diskutiert. Ergebnis war, es vorerst keine Budgetverringerung geben soll. Zeigt sich im Jahr 2026 erneut, dass zu wenige Projekte beantragt werden, soll die Summe ab 2027 halbiert werden.

3. Erweiterung des Gebietsgremiums (siehe Präsentation Folien 21-22)

→ Da in den vergangenen Sitzungen die Teilnehmerzahl beständig gering war, wurde das Thema „Erweiterung des Gremiums und die Aufnahme neuer Mitglieder“ auf die Tagesordnung gesetzt. Das auf der jetzigen Sitzung abermals nur wenige Personen teilnahmen, bestätigt die Dringlichkeit und die Thematik. Es bedarf der Öffnung des Gremiums für weitere Interessierte und der Verstärkung des „Starterteams“. Hierzu wurde bereits vor ca. einem Jahr ein Verfahrensvorschlag von Bezirk und Gebietsbeauftragter vorgelegt und zur Diskussion gestellt – jedoch ohne Beschluss zur Anwendung. Mittels Kooperationsvereinbarung sollte niedrigschwellig die Verstärkung des Gremiums ermöglicht werden.

→ Obwohl auf der Sitzung die Diskussion in kleinem Kreis geführt wurde, war sie dennoch ergiebig und erbrachte gute Ideen. Insbesondere zielten die Vorschläge darauf, Kenntnis und Wahrnehmung des Gebietsgremiums im Quartier zu verbessern.

Zur Erhöhung der Sichtbarkeit und Bewerbung wurden verschiedene Maßnahmen vorgeschlagen, die aus dem bestehenden Gremium heraus als auch durch den Bezirk umgesetzt werden können:

- Multiplikation von Informationen durch direkte Ansprache Interessierter vor Ort und Bereitstellung von Informationen zum Gremium. Dies könnte über Gespräche im Bekanntenkreis oder über einen separaten Gebietsgremiums-Flyer intensiviert werden. Auch solle geprüft werden, ob auf weiteren gebietsgebundenen Veröffentlichungen stets ein Hinweis auf das Gremium enthalten sein kann.
- Bereitstellung von Informationen zum Gremium sowie zu Themen und Inhalten der öffentlichen Treffen über einen Schaukasten an einem zentralen Ort im Schillerkiez (Nachbarschaftstreff wurde zu abseitig eingeschätzt).
- Auf geplanten Hinweisschildern zu den Maßnahmen des Verkehrskonzepts sollen Informationen zum Gebietsgremium, bspw. Kurztext mit QR-Code, ergänzt werden (Nutzung der Rückseite). Über einen QR-Code können bei Bedarf ausführlichere Infos abgerufen werden. Es wurde aber auch diskutiert, ob ein QR-Code niedrigschwellig genug ist, da befürchtet wird, dass gerade älteren Personen keinen Zugang dadurch zu den Infos erhalten.



- Mehr Reichweite durch Nutzung sozialer Medien, wie nebenan.de, Instagram etc. oder auch Kiez&Kneipe-Kiezzeitung
- Andocken bei Berliner Ehrenamtstagen, Austausch mit Freiwilligenagenturen oder Infostand auf Wochenmarkt

Diese Ideen sollen gemeinsam mit dem Gremium und dem Bezirk weiterentwickelt werden.

Der Vorschlag eines Infoboards an prominenter Stelle im Kiez fand besonders Anklang und wurde vertiefend betrachtet. Es wurde angeregt, bei der Startbahn in der Genezarethkirche anzufragen, ob die Einhausung des Müllstandorts an der Schillerpromenade genutzt werden können. Mit wenig Aufwand könne dort über einen Schaukasten rasch die Sichtbarkeit verbessert werden. Dies bedarf aber auch einer kontinuierlichen Pflege und Erstellung von Inhalten. Hierbei sollten sich alle angesprochen fühlen.

- Nach kurzer Diskussion wurde beschlossen, dass die vorgelegte Vereinbarung zur Aufnahme neuer Mitglieder ab sofort Geltung haben soll.

4. Aktuelle Themen oder Fragestellungen aus dem Quartier

- Auf die Frage, ob es Themen aus dem Kiez gäbe, hatte Herr Pawel angeführt, dass Müll ein Dauer-Thema sei. Er schlug vor, neben dem Altglascontainer-Standort Schillerpromenade/ Kienitzer Straße eine Möglichkeit zur Sammlung von Sperrmüll anzubieten. Ob dies helfen würde, den Sperrmüll aus den weiteren Wohnstraßen fernzuhalten, wurde jedoch von den anderen Anwesenden bezweifelt.

Es wurde eingeworfen, dass dies wahrscheinlich auch ein unterschwellig soziales und Bildungsthema sei. Denn nur wer weiß, wie Müll getrennt wird und die Notwendigkeit erkennt, kann entsprechend handeln. Es wurde nach Zuständigkeiten oder Möglichkeiten zur Information gefragt. In diesem Zusammenhang wurden die Organisationseinheit Sozialraumorientierte Planungskoordination Neukölln (kurz OE SPK) und die Stadtteilkoordination benannt. Die beiden Institutionen koordinieren gemeinsam die Zusammenarbeit zwischen Verwaltung, lokalen Akteuren und Bürger*innen mit dem Ziel einer sozial ausgewogenen Stadt- und Quartiersentwicklung. Frau Schmidt verwies auf die Zero-Waste-Beauftragte des Bezirks Neukölln und die unter ihr laufende Null-Müll-Neukölln-Kampagne.



5. Nächste Sitzung des Gebietsgremiums

- Die nächste Gremiumssitzung wird voraussichtlich Anfang 2026 (Ende Januar/ Anfang Februar) stattfinden. Als Schwerpunktthema ist geplant, sich vertiefend dem bis dahin final abgestimmten Entwurf zur Umgestaltung des Mittelstreifens Schillerpromenade und des Herrfurthplatz zu widmen.

Der genaue Termin wird rechtzeitig im Vorfeld öffentlich bekanntgegeben.

Aufgestellt: Planergemeinschaft

Anlage: Präsentation der 13. Sitzung Gebietsgremium vom 18.9.2025